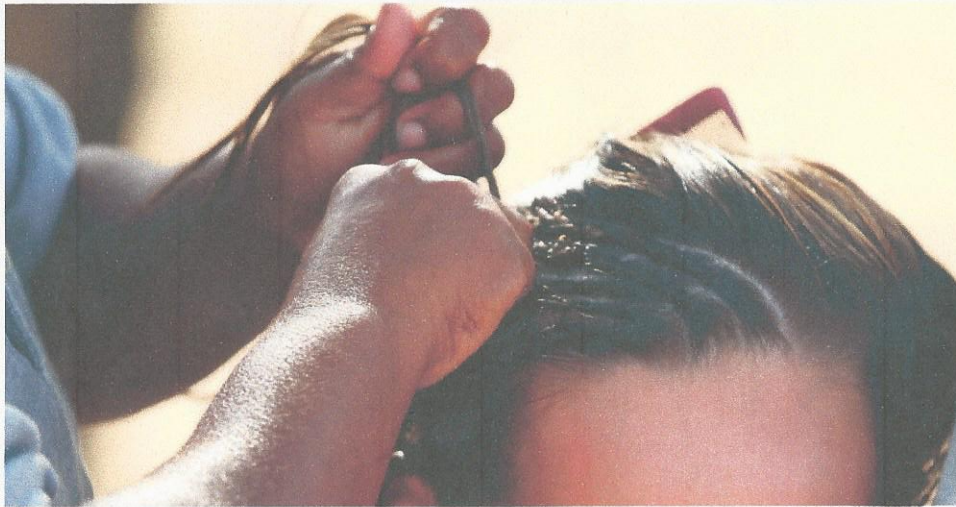


Unterstützt durch fondia: «Somalische Frauengruppe Biel»

## «Lernen, Verantwortung zu tragen»



Seit einigen Jahren treffen sich somalische Frauen aus dem Raum Biel einmal wöchentlich. Sie pflegen den Kontakt untereinander und tauschen über Erfahrungen im Gastland aus. Die Treffen haben aber auch zum Ziel, durch interkulturelle Aktivitäten die Integration in die hiesige Gesellschaft zu fördern. Die Kerngruppe besteht aus fünf Familien mit insgesamt 25 Kindern. Die meisten der somalischen Familien haben Aufenthaltsbewilligungen F und leben von Sozialhilfe. Nur wenige der Erwachsenen sind berufstätig und bestreiten ihren Lebensunterhalt selbst.

### Eigene Kultur ist wichtig

Den Frauen ist ganz wichtig, dass ihre Kinder mit der Kultur und Sprache ihres Herkunftslandes vertraut bleiben. Sie haben zwei somalische Lehrkräfte gefunden, die einmal

wöchentlich, jeweils am Samstagnachmittag, die Kinder unterrichten. Dieser Kultur- und Sprachunterricht in zwei Altersgruppen verbessert den Ausdruck der Jugendlichen in ihrer Erstsprache und erleichtert ihnen das Erlernen der Zweitsprache Deutsch. Das wiederum wirkt sich positiv auf das Selbstbewusstsein der jungen Leute und auf ihre schulischen Leistungen aus.

Die Frauen ihrerseits treffen sich zum Gespräch untereinander. Sie führen auch Seminare zum Thema der Mädchenbeschneidung durch, dies in Zusammenarbeit mit dem Frauenspital Bern. Einmal jährlich organisieren sie ein somalisches Fest, an dem viele weitere Familien teilnehmen. Solche Gelegenheiten werden genutzt, um Fragen von allgemeinem Interesse zu thematisieren.

### Lernprozess kommt in Gang

Es war und ist für die Frauen ein Lernprozess, sich als Gruppe zu organisieren und gemeinsam Aktivitäten zu planen und durchzuführen. Viele gängige Normen der schweizerischen Gesellschaft sind ihnen fremd, was zu Unverständnis und gar Konflikten geführt hat. Schliesslich ist ein Kontakt zur reformierten Kirchgemeinde Biel entstanden. Pascal Lerch, Sozialarbeiter bei der «Beratung im Farel», der Sozialberatungsstelle der Kirchgemeinde, unterstützt die Frauengruppe in praktischen Dingen wie z. B. in Geldangelegenheiten. Er berät sie auch in interkulturellen Fragen und hilft ihnen bei der Bewältigung praktischer Probleme.

Der Support, den die Kirchgemeinde der Frauengruppe gibt, ist entscheidend. Sie hat mitgeholfen, dass ein gutes und wichtiges Projekt, das an praktischen Schwierigkeiten zu scheitern drohte, nun auf gutem Weg ist. Pascal Lerch hofft, dass es gelingt, die Aktivitäten der Frauengruppe noch besser zu etablieren und insbesondere in der Öffentlichkeit besser sichtbar zu machen. Er betont: «Was die Frauen tun, ist wichtig. Sie tragen zur besseren Integration ihrer Landsleute bei und lernen gleichzeitig, Verantwortung zu tragen und Probleme zu lösen.»

### Groupe de femmes somaliennes à Bienne

*Des femmes somaliennes de la région de Bienne se retrouvent toutes les semaines afin de promouvoir l'intégration par des activités interculturelles. Elles organisent aussi des séminaires sur le thème de l'excision et proposent des cours sur la langue et la culture somaliennes à leurs enfants. La paroisse biennoise leur fournit des conseils sur des aspects pratiques, comme par exemple des questions d'argent, et les aide à se familiariser avec les coutumes suisses.*

### Somalische Frauengruppe Biel

Trägerschaft: Reformierte Kirchgemeinde Biel, Beratung und Seelsorge im Farel, Oberer Quai 12, 2503 Biel  
Projektstart: 2012  
Unterstützung durch fondia: total Fr. 18'000 für 2012 bis 2014  
Kontaktperson: Pascal Lerch, 032 322 86 22, pascal.lerch@ref-bielbienne.ch